



Medienmitteilung 02.05.2008

Decide with Confidence

Firmenkonkurse und Neugründungen im April 2008 **Zahl der Firmenpleiten nimmt im April stark zu – 1`300 Arbeitsplätze von den Pleiten betroffen**

- **Firmenkonkurse: 365 Konkurse im April, Plus 25% gegenüber Vorjahr**
- **Tessin: Der Verlust von über 300 Arbeitsplätzen droht**
- **Konkursanstieg in Solothurn, Freiburg, Zürich und im Tessin**
- **Firmenpleiten gefährden mehr als 1`300 Arbeitsplätze**

Urdorf, 2. Mai 2008 – Der Pleitegeier zieht wieder vermehrt seine Kreise und gefährdet über 1`300 Arbeitsplätze. Im April 2008 meldeten 365 Firmen Konkurs an, 13% mehr als noch im Monat März. Im Vergleich zum April 2007 stieg die Zahl der Firmenpleiten gar um über 25%, wie die Wirtschaftsankunft Dun & Bradstreet (D&B) mitteilt. Von den 365 Firmenkonkursen im April sind mehr als 1`300 Arbeitsplätze betroffen. Im Tessin ist die Situation besonders alarmierend. Durch die Pleiten der Traditionsunternehmen Officine Franzi SA und LBC SA Group droht dem Tessin der Verlust von über 300 Arbeitsplätzen. Gleichzeitig nahm die Zahl der neu gegründeten Firmen im April noch einmal stark zu. Mit 3`389 neu im Handelsregister eingetragenen Firmen wurde gar das bisherige Rekordergebnis vom Vorjahr übertroffen.

Erstmals seit zwei Jahren fiel die Zahl der Firmenkonkurse im April 2008 wieder höher aus als im Vorjahr. In den ersten vier Monaten dieses Jahres meldeten 1`310 Firmen Konkurs an, im Jahr zuvor waren es noch 1`330. Nachdem im ersten Quartal 2008 die Zahl der Firmenpleiten noch um über 7% zurückging, bestätigt nun die kräftige Zunahme im April die erwartete Trendwende, die sich aufgrund des schwächeren Wirtschaftswachstums bereits zu Beginn dieses Jahres angekündigt hat. In den Kantonen Solothurn, Freiburg, Tessin und Zürich zeichnete sich diese Trendwende im April besonders deutlich ab. Im Vergleich zum April 2007 stieg die Zahl der Pleiten in Solothurn um rekordverdächtige 375%, in Freiburg um 110% und im Tessin und in Zürich noch um 85% und 48%. Für den Pleitenanstieg verantwortlich sind insbesondere die strukturschwachen Branchen Handwerk, Einzelhandel, Gast- und Transportgewerbe. In den vorgenannten Branchen ist die Zahl der Anbieter grösser als die der Nachfrager. Das verschärft den Wettbewerb und zerrt an der Substanz der Firmen. Einzelfaktoren wie beispielsweise im Transportgewerbe die steigenden Treibstoffpreise oder die LSVA beschleunigen diese Entwicklung zusätzlich.

Firmenpleiten gefährden 1`300 Arbeitsplätze

Von den Pleiten sind im April über 1`300 Arbeitsplätze betroffen. Aufgrund der Insolvenzen der drei Mittelständler Officine Franzi SA (Lugano, TI), LBC SA Group (Lamone, TI) und BHW Management AG



Medienmitteilung 02.05.2008

Decide with Confidence

(Bäch, SZ) sind 230 Arbeitsplätze gefährdet, bei den 32 Kleinunternehmen sind 518 Mitarbeiter vom Konkurs betroffen und bei den 146 Mikrounternehmen drohen aufgrund der Pleite 476 Arbeitsplätze vernichtet zu werden. Die übrigen 184 insolventen Firmen sind mehrheitlich Einmann bzw. Einfrau Betriebe oder beschäftigen kein Personal.

Bei Officine Franzi SA war der Konkurs nur eine Frage der Zeit – erste Anzeichen bereits Mitte 2006

Eine Firma geht nicht von heute auf morgen Pleite. Der Weg bis zum Konkurs ist vielmehr ein schleichender Prozess mit einzelnen Indizien, die auf die finanziellen Schwierigkeiten hinweisen. So auch im Fall des Konkurses der Officine Franzi SA mit Sitz in Lugano. Bereits im Juli 2006 gab es erste Anzeichen, wie die Wirtschaftsauskunftei Dun & Bradstreet (D&B) nun mitteilt. „Aufgrund der schlechteren Zahlweise deuteten sich bereits im Juli 2006 erste Liquiditätsprobleme an. Die Firma Officine Franzi SA zahlte ihre Rechnungen vorher im Durchschnitt lediglich fünf bis sieben Tage nach Zahlungsziel, im Juli 2006 stieg der Zahlungsverzug nun plötzlich auf 15 Tage an. Gegen Ende des Jahres nahm der Verzug gar noch weiter zu. Spätestens dann, als die Rechnungen im Schnitt 29 Tage nach Fälligkeit beglichen wurden, waren die finanziellen Probleme offensichtlich.“ wie Andreas Hungerbühler, Manager Marketing & Business Development bei D&B ausführt. „Anhand des Zahlungsverhaltens können auch Externe Rückschlüsse auf den finanziellen Zustand und im Speziellen auf die Liquidität eines Unternehmens ziehen. Lässt sich ein Kunde beim Bezahlen immer mehr Zeit, dann liegt der Grund dafür in der Regel bei Liquiditätsproblemen.“ erklärt Andreas Hungerbühler.



Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Informationen für die **Regionen, Kantone oder Branchen** Ihrer Wahl zusammen. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **043 811 43 45** genügen.

Falls gewünscht können Sie auch gerne die detaillierte Firmenkonkursliste mit allen Detailangaben zu den insolventen Firmen bei uns anfordern. Ein Mail an grisiger@dnbswitzerland.ch oder ein Anruf an **043 811 43 45** genügen.

Kontakt

Dun & Bradstreet (Schweiz) AG
Bernhard Grisiger, Business Analyst
Grossmattstrasse 9, 8902 Urdorf
Tel. Direkt 043 811 43 45
Tel. Zentrale 044 735 61 11
Mail grisiger@dnbswitzerland.ch
Internet www.dnbswitzerland.ch



Medienmitteilung 02.05.2008

Decide with Confidence

Dun & Bradstreet (D&B)

D&B ist die in der Schweiz und weltweit führende Informationsquelle für Wirtschaftsinformationen, Bonitätsauskünfte und Firmenbewertungen. Unternehmen aus allen Branchen nutzen die Daten und Lösungen von D&B zur Bonitätsprüfung, bei der Kundengewinnung und im strategischen Einkauf.

Basis dafür ist die D&B Datenbank mit Informationen über 500`000 Schweizer Unternehmen und mehr als 126 Millionen Unternehmen weltweit. In die Bonitätsbewertung der Firmen fliesst auch deren Zahlungsverhalten ein. Dazu wertet D&B alleine in der Schweiz jährlich rund 3,5 Millionen Rechnungen aus.

Die Zuordnung aller Informationen zu den Unternehmen ist durch die von D&B eingeführte D-U-N-S® Nummer eindeutig. Die D-U-N-S® Nummer wird unter anderem von der Europäischen Kommission und der ISO als Standard eingesetzt und empfohlen und von namhaften Grossunternehmen und Banken in der Schweiz bei der Identifikation von Kunden und Lieferanten im Risikomanagement genutzt.